

Ersatznester für die Mehlschwalben

Ende Mai 2014 wurden an einem Haus in der Gräfenwaldstraße die Beseitigung der Nester von Mehlschwalben und die Anbringung von Vergrämungsmaßnahmen festgestellt. Auf diese Weise sollten die Vögel von dem Haus ferngehalten werden. Seit 1990 hatten hier alljährlich bis zu fünf Paare Mehlschwalben gebrütet.

Die Untere Naturschutzbehörde hat den Verstoß verfolgt, den Hauseigentümer auf die Rechtslage hingewiesen und ein Verfahren eingeleitet. Bei einem Ortstermin am 18. August, an dem die Naturschutzbehörde, der Hausbesitzer und der Ortsbeauftragte für Vogelschutz Peter Erlemann teilnahmen, wurden Möglichkeiten diskutiert, wie alle Belange ausreichend berücksichtigt werden können: sowohl die Besorgnis einiger Hausbewohner, der Kot der Schwalben könnte bei ihnen zu Erkrankungen führen, als auch die Artenschutzbestimmungen im Naturschutzgesetz. Man kam schließlich überein, in ausreichender Entfernung von den Fenstern sechs Kunstnester aufzuhängen. Diese werden von der Unteren Naturschutzbehörde zur Verfügung gestellt, und der NABU Obertshausen erklärte sich bereit, die Nester mit Hilfe des städtischen Bauhofs anzubringen. Die Aktion solle möglichst zeitnah erfolgen.



Am 28. August wurden die Kunstnester montiert. Günther Lang vom städtischen Bauhof, der schon mehrfach für solche Aktionen zur Verfügung stand, war mit dem Ruthmann-Steiger gekommen. Damit war der Dachgiebel schnell erreicht und die Nester in wenigen Minuten angebracht. Wir bedanken uns für die Hilfe und die Unterstützung durch die Stadt Obertshausen!

Fotos: E. Erlemann, 28.8.2014

